



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



AR Dezember 2018

Mein Aktenzeichen
01 422:345
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Philipp Staudinger
Philipp.Staudinger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3432
06131 16-173432

Sitzung des Innenausschusses am 28. November 2018

TOP 3: Mobiles Arbeiten bei der Polizei

Antrag des Ministerium des Innern und für Sport nach § 76 Abs. 4 GOLT
- Vorlage 17/3877 -

Sehr geehrter Herr Präsident, *Sehr geehrter Herr Präsident,*

in der Sitzung des Innenausschusses am 28. November 2018 wurde zu TOP 3 "Mobiles Arbeiten bei der Polizei" die Übersendung des Sprechvermerks zugesagt. Ich bitte Sie, den beigefügten Sprechvermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Lewentz

Anlage

1/3

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



Zum Projekt "Mobiles Arbeiten in der Polizei" wurde zuletzt im November 2017 in diesem Ausschuss berichtet. Das Pilotprojekt wurde Ende April 2018 nach sechs Monaten erfolgreich abgeschlossen und der Abschlussbericht zum Projekt liegt dem Ministerium des Inneren und für Sport seit August 2018 vor. Im Rahmen des Projektes konnte durch ein externes Gutachten die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen und ein positives Fazit gezogen werden. Das Ministerium der Finanzen folgte dieser Empfehlung und gab im September 2018 die vorgeplanten Haushaltsmittel für die Einführung des mobilen Arbeitsplatzes bei der Polizei in Rheinland-Pfalz frei. Gestern wurden durch Minister Lewentz einer Dienstgruppe der Polizeiinspektion Ingelheim die ersten polizeilichen Smartphones übergeben.

Mit diesem wichtigen Schritt tragen wir nicht nur den Anforderungen an eine moderne Polizei Rechnung, sondern wir kommen auch Ihrem Wunsch nach einer zeitgemäßen Ausstattung nach. Der mobile Arbeitsplatz trägt dazu bei, die Polizei Rheinland-Pfalz zukunftsfähig mit fortschrittlichen und sicheren Kommunikationsmitteln auszustatten. Für die Beschaffung der mobilen Endgeräte plant die Landesregierung bis zum Jahr 2021 insgesamt 7,5 Mio € zur Verfügung zu stellen. Die ersten, ca. 1.000 mobilen Endgeräte werden bereits bis zum Ende des ersten Quartals 2019 im Einsatz sein. Im Jahr 2021 werden wir dann insgesamt 4800 mobile Endgeräte in Form von Smartphones und 500 mobile PCs in die Fläche gebracht haben. Die personenbezogene Ausstattung wird sich zunächst an unsere operativen Einheiten des „Ersten Angriffs“ richten.

Die folgenden Applikationen werden aktuell dienstlich genutzt:

- Elektronisches Fahrtenbuch
- Polizeilicher Multimedia-Messenger (poMMes)
- App zur Abfrage im Einwohnermeldesystem (EWOIS)
- App zur Verkehrsunfallaufnahme
- App zur Aufnahme von Strafanzeigen
- App zur Darstellung von Daten aus der zentralen Geodateninfrastruktur
- App zur Abfrage im Verkehrszentralregister (ZEVIS)



Dieses Angebot dienstlich genutzter Apps wird in den folgenden Jahren sukzessive weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden die Kommunikation über E-Mails, die Internetrecherche sowie der Zugriff auf Kontakt- und Kalenderfunktionen von überall möglich sein.

Die Arbeitsprozesse werden sich hierdurch deutlich beschleunigen. Mittels unseres Multimedia-Messenger "poMMes" – ein Eigenprodukt der rheinland-pfälzischen Polizei – kann eine direkte und vor allem sichere Kommunikation zwischen Dienststelle und Einsatzsachbearbeiter vor Ort erfolgen. Auf diesem Wege können beispielsweise fahndungsrelevante Fotos von der Dienststelle direkt an die Beamtinnen und Beamten vor Ort übersandt werden. Dabei trägt poMMes den Anforderungen an den Datenschutz sowie an die Sicherheit im Informations- und Kommunikationsbereich umfassend Rechnung.

Einsatzdaten werden künftig digital erfasst und direkt in das Vorgangsbearbeitungssystem übertragen. Auch wird es zukünftig möglich sein, direkt vor Ort Daten aus polizeilichen Systemen abzufragen. Diese Möglichkeiten werden uns dabei unterstützen die Bearbeitungszeiten durch unmittelbar vor Ort stattfindende digitale Erfassung der Einsatzdaten zu verkürzen die interne Datenqualität noch mehr zu erhöhen Freiräume zu schaffen, um im öffentlichen Raum noch präzenter zu sein die Leitstellen von Abfragen zu entlasten.

Die Digitalisierung hat die Arbeitswelt bereits in großem Umfang beeinflusst und wird dies auch weiterhin tun. Sie schreitet unaufhaltsam voran. Wir unternehmen wichtige und richtige Schritte, um den Anforderungen an eine moderne Polizei, an einen attraktiven Arbeitgeber und professionellen Sicherheitsdienstleister gerecht zu werden. Ich bin stolz darauf, dass die Polizei Rheinland-Pfalz damit im bundesweiten Vergleich eine führende Rolle einnimmt.

Mein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe, den Projektverantwortlichen und den Pilotdienststellen des Vorprojektes, die zum Gelingen dieses Projektes hinter den Kulissen maßgeblich beigetragen haben. Ihre Arbeit hat sich mehr als gelohnt.